

Deutschland

Govinda Entwicklungshilfe e. V.
Gartenstraße 19 B · 73430 Aalen

Tel: 07 361/375 079 · Fax: 07 361/375 080
Bürozeiten: Di und Fr, 9 – 12 Uhr

govinda@waisenkind.de

Spendenkonto: 805 015 135
KSK Ostalb, BLZ: 614 500 50

Spendenquittung wird zugesandt und ist bis zu 10 % beim Lohnsteuerjahresausgleich absetzbar.
Bitte geben Sie Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger als Verwendungszweck an.

Schweiz

Shangrila Entwicklungshilfe
c/o Mutschler KG
Susenbergstraße 108 · 8044 Zürich

Tel: 00 41/763 97 10 70

Spendenkonto: 16 122 174 902
Migros Bank, BLZ: 8439



Gartenstraße 19 B · 73430 Aalen

Tel. 073 61/375 079
Fax 073 61/375 080

govinda@waisenkind.de

Ja, ich möchte

- Infomaterial zu Projekten und Aktionen.
- per E-Mail über aktuelle Projekte und Aktionen informiert werden.
- eine Projektpatenschaft in Höhe von €/CHF (frei wählbarer Betrag) pro Monat übernehmen.
- eine Patenschaft für ein Waisenkind in Höhe von 46 €/66 CHF pro Monat übernehmen.
- eine Schulpatenschaft (Scholarship) für ein Kind in Höhe von 9 €/12 CHF pro Monat übernehmen.
- Mitglied der Govinda Entwicklungshilfe e. V./Shangrila Entwicklungshilfe zum Beitrag von 60 €/20 CHF pro Jahr werden.
- Kalender/ DVDs »Der Himmel über mir« zu je 9 €/12 CHF bestellen.
- Musik-CDs zu 6 €/9 CHF bestellen.

Name

Adresse

E-Mail

Datum/Unterschrift



NEWS – März 2007



*Gib, was du kannst.
Für irgendjemanden ist es viel mehr wert,
als du je zu hoffen wagtest.*

Henry Wadsworth Longfellow

Liebe Freunde,

2007 beschreitet Nepal neue Pfade in einem intensiven Demokratisierungsprozess. Eine verfassungsgebende Versammlung wird im Juni einberufen, um dem Himalajastaat eine neue, moderne Rechtsgrundlage zu geben. Dieser Prozess ist nicht einfach. Die neuesten Demonstrationen verschiedener Gruppierungen und Parteien zeigen, dass Nepal mit der Absetzung der Monarchie und der Beendigung des Bürgerkrieges zwar die wichtigsten Schritte getan hat, aber einen langen und schwierigen Prozess vor sich hat. Unruhen im Süden führten

Nepal - Die Projekte

Auch in unseren Projekten gibt es viel Neues. In intensiver Teamarbeit wurde vier Wochen lang das zweite Projekt im Westen Nepals erarbeitet. Es bedeutet neue Herausforderungen und Aufgaben



zu Sprit- und Gasknappheit, es gab wieder Festnahmen und den Verdacht, der König habe den Konflikt angezettelt. Dennoch freuen sich die Menschen über das Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen und hoffen auf eine bessere und gerechtere Zukunft. Den Wandel des Landes sieht man zunehmend in Kathmandu. 3,3 Millionen Menschen fasst das Kathmandutal inzwischen, hunderttausende Migranten sind in den Jahren des Bürgerkrieges in der Hoffnung auf ein besseres Leben aus den Bergen in den Moloch geflohen. Viele von ihnen bleiben in den wuchernen Randgebieten.

für unsere Vereine und Mitarbeiter. Auch die Erweiterung des Scholarship-Programmes und die Vorbereitung der Reintegration der Waisenkinder stehen an. Die Organisation umfasst jetzt 60 Angestellte und 1100 Kinder. Darüber hinaus wird 3250 Dorfbewohnern und 128 Studenten im Westen des Landes Unterstützung geboten. Der Waisenhausmanager Achyut und Schuldirektor Dikendra übernehmen künftig projektübergreifende Aufgaben und werden dabei von fünf Projektmanagern und dem Partnerverein unterstützt. Diese neuen Strukturen und die Neueinstellung von Personal beschäftigen uns derzeit in Nepal. Unser Scholarship-Koordinator Rajesh prüft zudem wieder über 200 Anträge, damit wir ab April 20 weitere Schulpatenkinder in der SIS aufnehmen können.

*Abi Manjhu, Mahes und andere
Waisenhausbewohner machen Musik*

Vorstandsarbeit

Die Gründung und Fortführung der Aktionskreise ist für uns eine Priorität bis zum Sommer des Jahres. Der seit langem existierende Kreis in Stuttgart, geleitet von Moni Lehmann, bietet dabei gute Erfahrungswerte. Der Aktionskreis Berlin, unter Leitung von Katharina Arend, hat in der Hauptstadt schon einiges für Govinda auf die Beine gestellt. In Zürich gab es bereits zwei Treffen eines neuen Aktionskreises. Erste Ziele und Aktionen wurden geplant. Marion Egle, die zurzeit im Waisenhaus das Erzieherteam zum zweiten Mal schult und begleitet, leitet die Gruppe in Zürich. Am 23. Februar fand in Aalen das erste Treffen des hiesigen Aktionskreises statt. Projektstrukturen, Vereinsarbeit und mögliche Aktionen werden von Mitgliedern des Vorstands vorgestellt. Auch in Dresden und Frankfurt sind bereits weitere Aktionskreise in Planung. Die Dezentralisierung des Vereins, der Aufbau einer breiteren, überregionalen Basis und das Angebot für viele neue Mitglieder und Interessenten, sich vor Ort für die Ärmsten der Welt engagieren zu können, ist unsere Intention.



Wir möchten Sie alle sehr herzlich zu den Treffen der Aktionskreise einladen, um mit uns gemeinsam aktiv den Menschen in Nepal zu helfen! Termine und Adressen sind unter www.waisenkind.de zu finden.

Die neuen Projekte in Nepal stellen ein wichtiges Kapitel in unserer fast zehnjährigen Geschichte dar. Fundraising für laufende und die neuen Projekte sowie Rücklagen für die Weiterbildung und Integration der Waisenkinder sind eine weitere Hauptaufgabe des Vorstandes. Wichtige Unterstützung erfahren wir dabei von der Leitz Stiftung, die zusätzlich zur Finanzierung des Ausbildungszentrums an der SIS eine Förderung des Outreach-Programms in West-Nepal zugesagt hat.

Begonnen mit 5 Kindern wuchsen unsere Projekte in Nepal trotz der politisch unsicheren Jahre. Heute bieten wir humanitäre Hilfe für nahezu 4.000 Menschen. Nur dank unserer Mitglieder, Paten, Freunde, Spender und Unterstützer konnte soviel bewegt werden. Es gäbe noch viel zu erzählen, von Aktionen und Umwelttagen im Waisenhaus, über die tolle Arbeit unserer Volontäre hier im Projekt, bis hin zu

unseren Erfahrungen in Westnepal. Wir danken Ihnen im Namen des Vorstandes und aller Menschen in den Projekten herzlich für die fortwährende Unterstützung, die all dies möglich macht! Bis zum nächsten Newsbericht aus Nepal grüßen wir Sie herzlich,

**Rocco Umbescheidt
& Roman Cieslewitz**

zu ermöglichen, werden zuerst Gruppen (ein Mitglied je Haushalt) gebildet, die Schulungen in Landwirtschaft, Bildung und Marketing erhalten, um dann Kreditvergabe, Sparen sowie Management der späteren Kooperativen zu erlernen. Diese Trainings dauern 13 Monate, ehe eine Kooperative gegründet wird. Ist die Gründung vollzogen, so kann jedes der Gruppenmitglieder Anteile erwerben. Die Kooperative vergibt dann ein Drittel des Fonds als Kredite an Dorfbewohner, ein Drittel an Gemeinschaftsprojekte in den o. g. Bereichen und ein Drittel als zinslose Darlehen an Nachbardörfer (zur Multiplikation). Die neue Finanzinstitution ermöglicht selbständiges Wirtschaften und die eigenständige Lösung von Problemen im Gesundheits-, Landwirtschafts- und Bildungsbereich. Wir unterstützen die Dörfer außerdem bei folgenden Projekten:

- Landwirtschaft:** Hybrid-Samen zur Verbesserung der Produktionsrate (viele haben nur für 3-5 Monate Nahrung)
- Bildung:** Bau einer Grundschule in Luma
- Gesundheit:** Aufbau von Gesundheitsbüros und Ausbildung von Gemeindepflegerinnen (auch als Geburtshelfer)

Zusätzlich werden Trainings in den genannten Bereichen und zum Marketing lokaler Produkte durchgeführt.



Shangri-La Manager Dikendra Lal Dhakal und Govinda Vorsitzender Rocco Umbescheidt im Dezember 2006 in Westnepal



Wie geht's weiter?

Beim Besuch der Dörfer im Dezember 2006 konnten wir den großen Erfolg der Outreach-Programme sehen. Nach zwei Jahren ziehen sie in neue Distrikte (von uns weiterhin unterstützt und supervisiert) und werden mit dem Aufbau lokaler Ressourcen abgeschlossen. Das Westnepal-Programm startet Ende März in Jumla. Bereits 850 Menschen haben

sich für eine Teilnahme registrieren lassen. Die Effektivität für mehr als 2000 Menschen ist gemessen an den Ausgaben immens. Nachhaltigkeit soll durch Verbindung beider Projekte (das Ausbildungsprogramm und das SSDP) erreicht werden. Ein großes Zahnarztcamp für 4 Wochen startet ebenfalls Ende März in den Dörfern. Wir berichten weiter!

SOH - Das Waisenhaus

Nach dem tragischen Tod unseres Erziehers Drona, konnten wir mit Kishor einen erfahrenen neuen Mitarbeiter gewinnen. Das Bezugspersonensystem wird zurzeit mit den täglichen Aufgaben der Erzieherinnen verknüpft. Zusammen mit dem Waisenhausmanager ist eine Detailplanung der Reintegrationsmaßnahmen im Gange. Endlich, nach Beendigung des Bürgerkrieges, können die Kinder in den Schulferien im April den lang ersehnten Ausflug nach Pokhara unternehmen. Die 11 Kinder aus Westnepal, die ihre Heimat



noch nie besuchen konnten, kehren dann erstmals zu ihren Ursprüngen zurück. Derzeit werden Kinder und Angestellte für den Fall eines Erdbebens trainiert, da die Warnungen der Seismologen im Hinblick auf Nepal zunehmen.

SIS - Die Schule

Im Rahmen der Umstrukturierung im Management steht die Einstellung eines neuen Schuldirektors, sowie von Lehrpersonal für die Klassenstufe 10 an. Das Schulgesetz in Nepal hat sich dahingehend geändert, dass Schüler nicht mehr den gesamten Stoff der Klassenstufen 9 und 10 lernen müssen. Wir hoffen, dass die Reformen weiter gehen, da jährlich immer noch 65% der Zehntklässler das Abschlussexamen nicht bestehen und sich ohne Zertifikat

auf dem umkämpften Arbeitsmarkt behaupten müssen. Eine Umstellung auf ein 12-Klassen-System ist in Planung. Wir werden darüber berichten. Mit den LehrerInnen führte Carmen Schillmöller Workshops zu Unterrichtsplanungen, Reaktivierung und Reflexion methodischer Vorkenntnisse durch. Auch bei den Schülerbeurteilungen bekommen sie Unterstützung. Weitere Schulungen zur Lehrplanstrukturierung und zur Verbesserung des Kunstunterrichtes sind im Gange.

SSP - Das Schulpatenprogramm

Zum neuen Schuljahr im April werden weitere 20 Kinder aufgenommen. Insgesamt 225 PatenschülerInnen profitieren dann von den pädagogischen, medizinischen und sozial integrativen Maßnahmen. Eine neue Kantine wurde gebaut, die 200 SchülerInnen Platz bietet. Hier neh-

men sie die oft einzige Mahlzeit des Tages ein. Pädagogische Verbesserungen durch Nachhilfestunden in den Dörfern sind zudem geplant. Als Grundlage hierfür dient uns eine Feldstudie, die unser SSP-Projektmanager Rajesh gemeinsam mit Katja Poehnitzsch bei 51 Familien durchgeführt hat.

SVTC - Das Ausbildungszentrum

Alle vier Module laufen auf Hochtouren (Schreinern, Töpfern, Haus- und Landwirtschaft). Nach der zehnten Klasse werden 2008 die ersten Schulabgänger nach einem 2-monatigen Kompaktkurs ihre Prüfung ablegen und neben dem Schulabschluss einen handwerklichen Titel in Händen halten.

Von den entstandenen Produkten wird jetzt ein Teil in Nepal an Einheimische und Touristen verkauft. Diese Aktion macht das SVTC finanziell eigenständiger. Die Eltern der Scholarshipkinder arbeiten künftig einige Tage ehrenamtlich im SVTC mit, um bei der Produktion

zu helfen und langfristig eine zusätzliche Einnahmequelle in Nepal zu schaffen. Methodische Schulungen zur Verbindung des Lernstoffes in der SIS und dem SVTC, die Einbindung von Vorwissen und die Strukturierung der Anleitung stehen außerdem an. Anja Perl, eine Künstlerin aus Berlin, ist zurzeit im Kreativbereich, um den Unterricht anschaulicher und lebendiger zu gestalten.



Rechts: die Kinder bei Herstellung der Produkte
Oben: erste Verkaufsaktion »Trade for Aid« in Kathmandu
Unten: Plakate für den Umwelttag in SOH



Die Schulpatenkinder stehen für's Mittagessen an und zeigen zuvor ihre Hände.



Beim Bau einer Grundschule für diese Kinder im westnepalesischen Luma hilft Govinda mit.

SSDP - Neues im Westen

In den Dörfern, wo die Ausbildungsprogramme unseres Outreach-Projekts abgeschlossen wurden, soll für 2032 Menschen in 327 Haushalten ein Mikrokreditsystem aufgebaut werden. Der Zugang zu Krediten in Kooperativen, die wir hierzu gründen, ermöglicht es den Menschen, ihre Probleme bezüglich Gesundheit, Landwirtschaft und Bildung langfristig selbst anzugehen und Kleinbetriebe aufzubauen. Um Nachhaltigkeit

